

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 18

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE FRAU

Die Damen werden anspruchsvoller!

«Ich steh' im Regen und warte — auf dich!»

Ja, wirklich, öfters muß man warten und ausgerechnet in diesem Moment fängt es an zu regnen. «Also gehen wir in den Kursaal?» «Ach, das ist so weit, das könnte zu spät werden!» «Ins Kasino?» «Ausgeschlossen, da müßte ich in einer andern Toilette auftreten!» «Ins Kino?» «Das macht mir immer so schrecklich Kopfweh!» «Ins Theater?» «Operetten interessieren mich wenig, sie sind meistens langweilig!» «Ins Dancing?» «Das wird auch wieder zu spät und zudem müßte ich noch die andern Schuhe und Strümpfe anziehen!» «In eine Bar?» «Schade, die Herren rauchen immer so viel, ich mag den Rauch gar nicht ertragen; überhaupt besucht ein besseres Mädchen keine Bar!» — «Also auf Wiedersehen, wir treffen uns im Essigkrug!» harri

«Gang säg der Muetter, i läß sie grüße und d'Chind und d'Narre säget allewil d'Wohret!»

Hansli konnte nicht begreifen, warum die Wangen seiner Mutter etwas rot geworden sind. obi

(... er merkt's denn scho no, spöter, de Hansli, daß d'Fraue so oder so gern e chli «rot» trägt!) Der Setzer.)

Rechenexempel

Ich komme von Einkäufen zurück, und auf dem Weg überlege ich mir, ob wir in der Schule nicht doch das Einmaleins falsch gelernt haben, denn im Leben sieht es wie folgt aus:

Wenn eine Zitrone 10 Rappen kostet, wieviel bekommt man für 20 Rappen? In der Schule würde man sagen: «Zwei, Herr Lehrer!» Im Leben kriegt man aber vier Stück für 20 Rappen, und eine für 10! I.F.

Wunderbar! denn wör i halt immer en Zwanzger uslege!

Bemalt

Mutter (zum Kind im Tram): «Dir mueß mer nur e Schoki gä, so verschmutzischt Dis ganz Müli!» Da, lueg emal in Spiegel!»

Kind (freudestrahlend): «Gäll Mame, jetzt bin ich au gschminkt, wie Du!» Josä

Das Zeugnis

(Tatsachenbericht)

Nachbars Hansli ist angehender Zweitkläbler. Letzte Woche kam er vom Examen heim. Langsamen Schrittes durchzog er die Straße und studierte sein Zeugnis.

Ich: «So Hansli! Hesch e guets Zügnis?»

Hansli: «Jojo!»

Ich: «Hesch au öppen e Eins?»

Hansli: «Jo, aber nor e einzigs!»

Ich: «Bi was?»

Hansli: «Bi den Absenze!» Fen.

Im Examen

(wü-wa)

Das 8-jährige Eveli erzählt aus der biblischen Geschichte:

«Abraham konnte sich etwas wünschen. Am liebsten hätte er um ein Kindlein gebeten. Aber er und seine Frau waren schon zu alt. Doch nach zirka drei Wochen bekamen sie doch eines!» M.Lü.

Zündhölzer

(auch Abreihhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art
Schuhcreme «Ideals», Schuhfette, Bodenwächse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer Zünd- und Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860
Verlangen Sie Preisliste.

Hastreiter's Kräuter-Pillen

Jod- und giffrei gegen



nachweisbare Erfolge

Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken



Sinds die Augen geh zu Ruhnke
ZÜRICH Bahnhofstr. 98

Die

FÄRBEREI MURTEN



färbt und reinigt alles tadellos, prompt und billig

Adresse für Postsendungen:

GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten

Derb

(wü-wa, trotzdem!)

Meine Frau klagt mir, daß die neuen Schuhe sie drückten, daß es kaum auszuhalten sei darin. Ich bemerkte dazu, daß wenn sie die Schuhe wie ich, nicht nach dem Kopf, sondern nach den Füßen kaufen würde, sie dann bestimmt nicht Schmerzen haben müßte. — — — «So Schueh, wie Du e Gring hesch, gits ja gär nid!» war ihre Antwort. A. St.

Ehrlich und graduus!

Auf dem Lande spielt bekanntlich die Hausierplage keine geringe Rolle, und da während der Seuchenzeit das Hausieren verboten war, scheinen die guten Leute dies jetzt wieder nachholen zu wollen, was sie versäumen mußten.

Saß da meine Frau am Fenster und nähte; schon vier Mal hatte die Hausglocke geklungen, und nun kam schon wieder ein armer Mann von Hausierer dem Hause zu.

«Hansli, gang schnell abe und säg, i sei nöd do!» instruierte meine Frau den fünfjährigen Hansli. — Das war erzieherisch gewiß unrichtig, aber verzeihlich.

Hansli richtete den Auftrag nun aber gar zu genau aus, indem er dem Hausierer sagte: «D'Muetter hät gseit, sie sei nöd do!»

Der Hausierer hatte Humor und gab den Auftrag zurück mit den Worten:

Nicht ALTERN

bevor es Zeit ist durch den täglichen Gebrauch des

ECHT SCHWED. LEBENS *Etixir*
(Marke Rebleuten)

Seit Jahrhunderten bewährt bei Verstopfung, unregelmässiger Verdauung und schlechtem Stoffwechsel. Flacon zu Fr. 1.25 und 3.75 prompt zugestellt durch die Rebleuten-Apotheke, Bern 8.

VON HEUTE

Der blaue Montag

Noch schulpflichtig, durfte ich in die Haushaltungsschule gehen, wo mir die Lehrerin Anleitung zu einer Geburtstagsüberraschung für Mama gab. Ich stickte mit rotem und blauem Garn. — Am Montag hatte ich keine Zeit. Fragt sie mich am Dienstag: «So, hesch geschter Blaue gmacht?» Worauf ich ahnungslos erwiderte: Ja, Fräulein, mit blau ufghört und mit rot a'gfange!» Gsch.

Es kann warten!

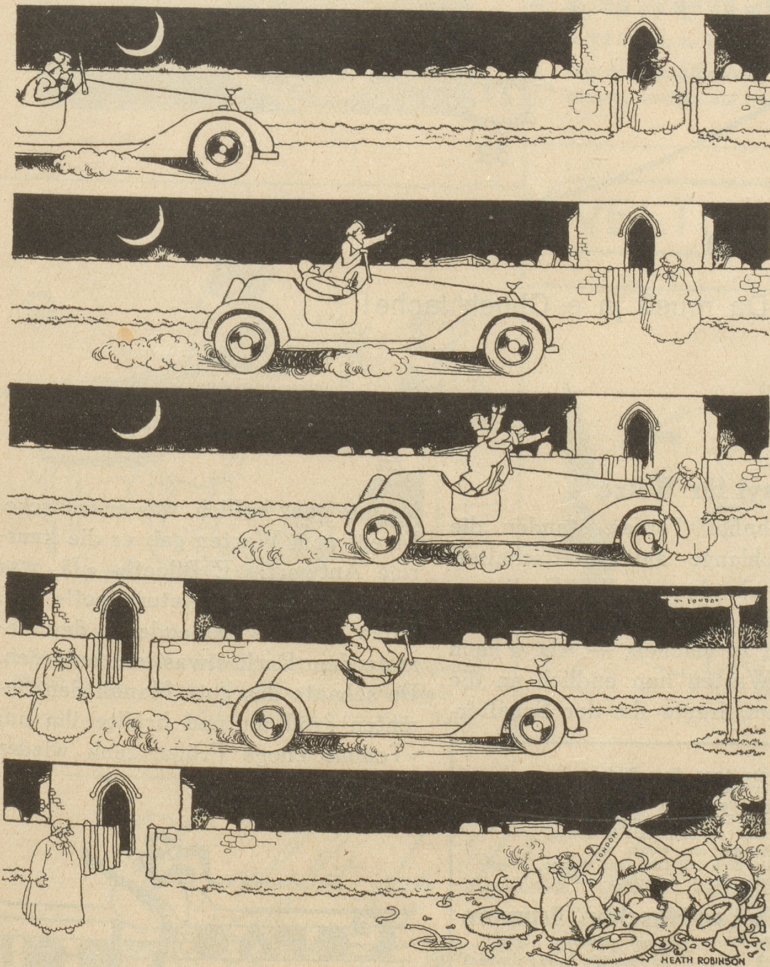
Wie Heidy mit ihrem ersten Schulzeugnis nach Hause kommt, bin ich natürlich über die Taxation ihrer Fähigkeiten sehr neugierig. Neben der Mehr-

zahl Einer figurieren auch einige 1—2. Auf meine Frage, ob sie nicht lieber lauter Einer gesehen hätte, meint sie: «Das chunt denn s' nächstmol ... weisch, de Lehrer und i verstönd denand bloß öppene Mol no nöd recht!» Kari

Das gelehrige Kind

Der zweijährige Thomas verschlingt gierig seinen heißgeliebten Brei. Beruhigend sagt seine Mutter: «He, he, tue au e chli schnuufe!»

Kurze Zeit darauf hat Thomas etwas Dummes angestellt, und seine Großmutter hält ihm eine kräftige und anhaltende Strafpredigt. Plötzlich läßt sich der Kleine vernehmen: «Tue au wieder emal e chli snuufe!» So.



Der Geist

The Humorist

Was bei Ihnen fehlt,
fliessendes heisses
Wasser durch den
bewährten Boiler

CUMULUS

Cumulus

FR. SAUTER AG. BASEL Fabrik elektr. Apparate



*Prodonna
gibt Ihnen ein Plus!*

... ein Plus an Frische, Sicherheit und Wohlbefinden. Prodonna ist extra weich, extra schmiegsam, extra aufnahmefähig — dank ihrer besonderen Zusatzschicht aus flaumiger Schaffhauser Watte.
10 Stück Fr. 1.60.

*Prodonna
Regulär*

Prodonna Econom: 10 Stück Fr. 1.—

das seit 30 Jahren bewährte Präparat für
die persönliche Hygiene der Frau.
Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos
in Ihrer Apotheke.
Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufaurstr. 176